



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

*Herrn Oberbürgermeister
Uwe Schneidewind*

Große Anfrage

Es informiert Sie Henrik Dahlmann
Anschrift Rathaus Barmen
 42275 Wuppertal
Telefon (0202) 0202 563 4192
Fax (0202)
E-Mail henrik.dahlmann@fw-fraktion.de
Datum 20.06.2024

Drucks. Nr. **VO/0845/24**
 öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
27.06.2024	Hauptausschuss
01.07.2024	Rat der Stadt Wuppertal

Photovoltaik auf dem Dach des Stadions am Zoo

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie leider nur aus den Medien zu entnehmen war, wurde auf dem Tribünendach des Stadions am Zoo eine Photovoltaik-Anlage errichtet, die aus mehreren hundert Modulen besteht.

Die Fraktion der Freien Wähler begrüßt ausdrücklich die Errichtung von PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden, um einen direkten Beitrag zur Einsparung von Treibhausgasen zu erreichen.

Allerdings ist festzustellen, dass der gesamte Vorgang völlig intransparent und ohne ausreichende Beteiligung städtischer Gremien verhandelt, geplant und umgesetzt wurde. Bis heute sind den Ratsgremien keinerlei Vertragsdetails zur Kenntnis gegeben worden. Dieses Aushebeln der demokratischen Instanzen und die Verselbständigung der Verwaltung bemängeln die Freien Wähler ausdrücklich.

Um den Vorgang insgesamt sachlich bewerten zu können, bittet die Fraktion Freie Wähler um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Von wem ging die Idee aus, auf dem Dach des Stadions am Zoo Photovoltaik zu installieren? Welche Gespräche wurden dazu geführt? Bitte listen Sie die stattgefundenen Gespräche und die jeweiligen Beteiligten auf.
2. Wann begannen die konkreten Planungen für das Projekt, wann und wo wurden welche Genehmigungen eingeholt und welche Prüfungen waren für die Umsetzung des Projektes vonnöten?

3. In welcher Form wurde das Projekt PV auf dem Stadiondach vertraglich geregelt? Zwischen welchen Vertragspartnern wurde der Vertrag geschlossen, in wessen Auftrag wurde der Vertrag unterzeichnet und welche Vertragsdauer wurde vereinbart? Die Fraktion Freie Wähler würde es sehr begrüßen, wenn die gesamten Vertragsunterlagen über den Vorgang im Mindesten dem zuständigen Betriebsausschuss in nicht-öffentlicher Form zur Kenntnisnahme und Bewertung zur Verfügung gestellt würden.
4. Handelt es sich um eine Vermietung der Fläche an die WSW, oder um eine Installation der Module durch die WSW im städtischen Auftrag für eine Stromproduktion der Stadt? Falls die Dachfläche den WSW zur Bewirtschaftung überlassen wurde: Welche Konditionen und welche Laufzeiten wurden vereinbart?
5. Wie hoch waren die Kosten für die Umsetzung der Maßnahme und von wem werden diese Kosten getragen? Von welchem Unternehmen oder Vertragspartner wurde die Installation umgesetzt?
6. Wie viele Module mit welcher Leistung wurden installiert? Wie hoch ist die effektive Gesamtleistung der Photovoltaikanlage und mit welchem jährlichen Ertrag wird gerechnet?
7. In welchen Gremien wurden die Pläne vorgestellt und welche Beschlüsse wurden von den Ratsgremien eingeholt, um die politische Partizipation der städtischen Entscheidungsgremien zu gewährleisten?
8. Sollte keine Information oder Beratung in Gremien stattgefunden haben: Warum wurde von Seiten der Stadt oder des GMW darauf verzichtet, die Ratsgremien umfassend über den Gesamtvorgang zu informieren?
9. Sollte die Verwaltung damit argumentieren, dass es sich um „laufendes Geschäft der Verwaltung“ handle: Ab welchem Auftrags- bzw. Investitionsvolumen handelt es sich nicht um „laufendes Geschäft der Verwaltung“, sondern setzt zwingend die Beteiligung der städtischen Gremien voraus?
10. In welchem Zeitraum ist mit einer Amortisierung der entstandenen Kosten zu rechnen?
11. Welche weiteren geplanten Projekte oder in Umsetzung befindliche Projekte gibt es zwischen Stadtverwaltung, GMW oder anderen städtischen Leistungseinheiten und/oder Beteiligungen und den Wuppertaler Stadtwerken, die die Installation von Photovoltaik zum Thema haben?

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Wegener
Fraktionsvorsitzender